



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCLXXIII. Der Priester Matthias Schaplow schenkt dem Grauen Kloster zu Prenzlau 2 Brandenburgische Pfund Renten, am 10. Januar 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

spiritus sancti. Datum in castro nostro Corlin, Anno Domini Millefimo quadingentesimo quinquagesimo septimo, mense octobris die decima septima, nostro sub secreto presentibus appenso.

Aus einem Copialbuche.

CCLXXII. Kurfürst Friedrich bestätigt eine von dem Altaristen Franz Hoppe zu Prenzlau gegründete Spende für die Armen, am 20. März 1458.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürst vnd Burggraff zu Nuremberg etc., Bekennen myt dysem briff vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen vnd suft allermenniglich, Als der Andechtige vnser lieber getrewer er frantz hoppe, Altarist In vnser Stat Premzlow, vir hufen vnd hofe myt allen fruchten vnd rechten, Im felde vnd dorp klokove gelegen, gen vnnsren lieben getrewen Jung Czacharias hazen vff wyderkouff gekouft vnd das furder zu einer Spende In gotes ere vnd vmmb seiner selen felickeyt wyllen alle Jar den armen luten von denselben von den gnannten hufen vnd hofe gevallen zu geben vnd zu reichen geleet vnd das als getrewen Testamentarien den kalandes herren zu prempczlow zuschreiben lassen vnd sie dorzu bescheiden hat, die zinz nach seinem tode eynzunehmen vnd solich spende Jerlich armen luten zu reichen; haben wir angelehen seinen guten willen vnd ouch, das solichs zu lobe des Almechtigen gots vnd zu Almiffen vnd stewer armer lute gehoren vnd dynen sol, vnd solichen wyderkouff vnd vff den gnanten vir hufen vnd hofe bewillet vnd geuolbort, bewillen, volborten vnd bestetigen den, Als wyderkouffs recht vnd gewonheytt ist, zu solicher spende vnd Almufzen zu halten vnd dormyt zu tun, wye dy wyderkouffbriff, doruber gegeben, In halten, So lange, biß das wyder abekouft wert von dem gnanten Czacharias hazen, seinen erben oder wer des zu tun haben wirt. Bestetigen doran alles, das wir von rechts wegen In wyderkouffs wiefz doran besteten sollen vnd mogen, myt krafft diß briues vngeuerlich. Datum Colen an der Sprew, am Montag nach Judica, Anno etc. LVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 42.

CCLXXIII. Der Priester Matthias Schapow schenkt dem Grauen Kloster zu Prenzlau 2 Brandenburgische Pfund Renten, am 10. Januar 1459.

Ik mathias Schapow, prifter vnde Officialis to Prempszlow, Bekenne openbar in dem brieve vor my vnd myne rechte eruen vn vor alfweme, dar he vorkumpt, dat ik gade to laue, myner oldern, myner eygen zilen vnde alle derghenen, der ik des ore hebbe gnaten, gegenen

hebbe den andechtigen vnde ynngen heren des grawen Closters darfulueft twe brandenborgesche punt ierliker renten to borende vppe Martini, dy dye guldemeſter des backwerkes vpphefen ſcholen, vnde wen ore vorftender an dem kloſtere buwen, dene vorreyken ſcholen vnde den arbeydes luden mede lonen, welker II brandborgesche punt geſchreuen ſtan vppe thoms rodingers hufen, Beyde dy nw bodriff Arnd buſſe, Na inholdinge der Schepen buck, dar dat inne vorteykent ſteyt na wedderkopes wiſe, Alſe wen er Thomas Rodinger odir ſyne eruen deſſe II brandeb. punt wil wedder affkopen, So ſchalen zy der beyden guldemeſtern der beckere vnde ore vorftendern des kloſters vppe paſchen vor ſunte Martenne vppſekgen vnde denne vppe martini nehftkomende weddergheuen to eynen male dy fulue hundert mark met den gebaren twen brandenborgeschen punden, Sunder hulperede odir nige beſe infindinge, dy denne dy Guldemeſter der Beckere vnde dy vorftendere der vorgnanten brudere vnd Cloſters wedder anleggen ſcholen vppe hufen, So dat deſſe II punt by des Cloſters gebuwte ſcholen bliuen to ewegen tyden. Wen ik vorgnante her Mathias na den willen gades bin geſcheyden van deſſer werlte, So ſcholen zy my eyne ewege dechnis hiervor holden des III Sondag na Martini met C vigilien vnd zilemiſſen vnd dene mynen namen teyken laten in ore doden buck vn vor alle dyghene, dar my bogher vor is, getruwliken bidden to ewegen tyden. To mer wytlicheit hebbe ik her mathias Schapow myn Ingeſegel vor my vnd myne eruen wutliken laten hengen an deſſen open brieff, Die gegeuen is na der Bord Chriſti virteynhundert iar, darna in dem negen vnd veftigften iare, des Middewekes in der Octauen Epiphanie.

Aus Beckmann's Abſchrift des Originals.

CCLXXIV. Teſtament des Prieſters Peter Templin zu Prenzlau, vom 28. Februar 1460.

In nomine Domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem Milleſimo quadringentefimo ſexageſimo, Indictione octava, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris ac Domini noſtri, Domini Pii, diuina prouidentia Pape ſecundi anno eius ſecundo, Menſis Februarii die penultima, hora veſperarum vel quaſi In domo habitationis honorabilis ac illuminati viri Domini et Magiſtri Petri Templin, preſbiteri in Primpſlow, Caminenſis Dioceſeos, In mei notarij publici teſtiumque infra ſcriptorum preſentia perſonaliter conſtitutus prefatus Dominus Magiſter Petrus Templin, licet diſerepatuſ in corpore, compos tamen ratione, mente et intellectu deliberationeque matura, Cum proteſtatione generali, videlicet ſaluo jure mutandi, addendi, minuendi totiens et quotiens videbitur expedire, Inter cetera ſua teſtamenta legavit atque donavit fratribus kalendarum opidi predicti duo talenta Brandenburgienſia, empta ſuper duobus manſis Nicolai Vorſtenow iunioris, ſuper feſto Martini ſancti epiſcopi perſolvenda, vt in libro ſcabinorum opidi ante dicti plenius continetur, Ac duo talenta Brandenburgienſia, empta ſuper vno manſo relicte cuiusdem Veltberghes, quem nunc colit Albertus Schenckenberch, ſuper dicto feſto Martini exſolvenda, vt patet in eodem libro ſcabinorum pro perpetuis memoriis annuatim peragendis. Deinde dedit et assignavit ad vnam ſtipendam annuatim faciendam octo talenta Brandenburgienſia, quorum duo ſenior Jacobus Gunters-